

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 27 (1965)
Heft: 11

Artikel: Zuckerrüben-Sonderschau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zuckerrüben-Sonderschau

Unter diesem Titel führte die Firma BUCHER-GUYER in ihrem Agro-Center vom 1.—5. Februar 1965 eine interessante und lehrreiche Sonderschau durch. Besucher, die glaubten, in einer Landmaschinen-Fabrik könne man nur Maschinen sehen, wurden angenehm überrascht, denn die Ausstellung behandelte weitgehend alle Probleme, die mit dem Zuckerrübenanbau im Zusammenhang stehen.

Diese thematische Ausstellung war eine Zusammenarbeit von verschiedenen Institutionen. Grosse fachtechnische Arbeit leistete die Propagandastelle für Zuckerrüben-Anbau der Ostschweiz, mit ihrem Vorsitzenden Herrn G. G a n z, Landwirtschaftslehrer am Strickhof, Zürich. Von dieser Fachstelle stammten sämtliche pflanzenbaulichen Unterlagen, wie auch die Ertragsergebnisse und die Zusammenhänge in bezug auf Düngung und Futterertrag. Die chemische Industrie war vertreten durch die Firma M A A G in Dielsdorf, und zeigte in anschaulicher Weise die neuartige Unkraut- und Schädlingsbekämpfung. Diese Beiträge waren geschickt in die gesamte Arbeitskette vom Zuckerrüben-Anbau zwischen die einzelnen Maschinen eingeordnet. Mit den Maschinen zusammen ergab das eine schöne Uebersicht über den gesamten, modernen Zuckerrübenanbau.

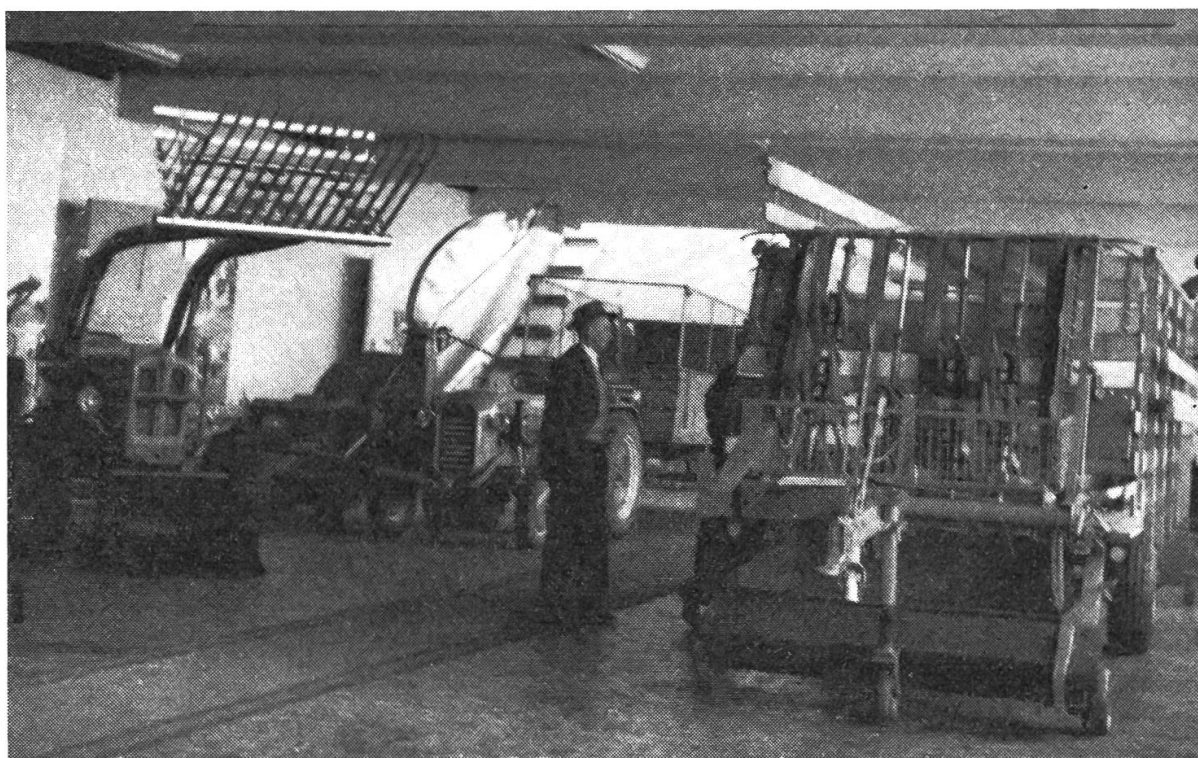


Abb. 1: Eingang zur Sonderschau mit Ueberblick im Abschnitt «Ernte». Im Vordergrund rechts symbolisiert der Ladewagen die Blatternte. Auch der Feldhäcksler im Seitenanbau und der Kombi-Wagen mit Förderband sind sichtbar. Der Frontlader am allradgetriebenen Traktor ist ein wirkungsvoller Helfer beim Rübenverlad.

Die Ausstellung war ein grosser Erfolg. Ueber 1300 Landwirte aus allen Landesteilen waren der Einladung gefolgt und haben jeweils einen lehrreichen Nachmittag erlebt. Am Schluss des Rundganges wurde von der Firma noch ein kurzer Imbiss offeriert.

In der Begrüssung wurde der Zuckerrübenanbau als interessante und dankbare Hackfrucht in den Vordergrund gestellt. Der Referent erklärte dabei, dass bei richtiger Mechanisierung und Anwendung der chemischen Hilfsmittel der Handarbeitsaufwand gegenüber früher um mehr als die Hälfte reduziert werde. Rationeller Zuckerrübenanbau verlangt die Beachtung folgender drei Hauptmerkmale:

1. Anwendung von Monogerm-Saatgut
2. Chemische Unkrautbekämpfung
3. Vollmechanisierte Ernte

Diese drei wichtigen Erkenntnisse wurden im Rundgang durch das Agro-Center klar erkannt. Erfreulicherweise wurde immer wieder die gemeinsame Anschaffung von spezifischen Maschinen für den Zuckerrübenanbau erwähnt. Wenn die automatische Vereinzelmaschine in Zukunft in jeder Beziehung voll befriedigt, ist es möglich, den ganzen Rübenanbau vollständig zu mechanisieren. Der Redner glaubte dabei, dass das in wenigen Jahren der Fall sein dürfte. Der Anbau von Zuckerrüben kann alsdann dem Getreide-, Kartoffel- oder Körnermais-Anbau gleichgestellt werden, mit der Ausnahme, dass er viel grössere Erträge abwirft.

Als die Besucherzahl an den beiden ersten Tagen unter 200 Personen lag, wurde anschliessend ein Rundgang im Sinne der Arbeitskette gemacht. Dabei wurden die einzelnen Etappen kurz und eindrücklich erklärt. Nachher war die Menschenmenge zu gross für eine organisierte Besichtigung. Dank einer Lautsprecheranlage konnten alle Details auf geschickte Art erläutert werden. Der Rundgang behandelte folgende Einzelheiten innerhalb der Sonderschau:

1. Arbeiten im Herbst

Die Zuckerrübe liebt einen gut gedüngten Boden. Mit dem ausgestellten Miststreuer wurde darauf hingewiesen, dass eine gute Stallmistgabe unumgänglich ist. Die Maschine ist von einfacher Konstruktion und interessierte die Besucher hauptsächlich wegen ihrem sehr günstigen Preis. Der Miststreuer kann mit wenigen Handgriffen zum Transportwagen umgebaut werden, und leistet so das ganze Jahr über wertvolle Dienste.

Der gezeigte Zentrifugal-Düngerstreuer symbolisierte die Kunstdüngergabe vor dem Unterpflügen. Der Schleuderdüngerstreuer findet bei grossen Flächen immer mehr Liebhaber. Allerdings muss er für staubigen Dünger mit einem Staubsack oder Windschutz ausgerüstet werden.

Die Zuckerrübe liebt eine tiefe, schmale Pflugfurche. Der ausgestellte Zweischarpflug erfüllt diese Bedingungen bei grosser Flächenleistung. Selbstverständlich werden auch die herkömmlichen Einscharpflüge diesen Anforderungen gerecht.

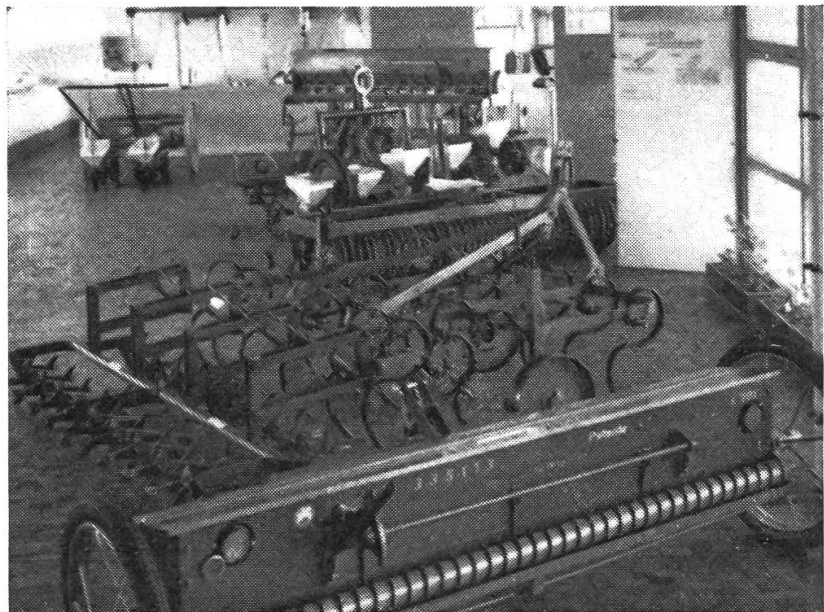
2. Saatbeetzubereitung

Die erste Arbeit im Frühjahr ist das Abschleppen der überwinterten Furchen. Mit dem Vielzweckstriegel wurde ein Vertreter dieser Arbeit dargestellt. Selbstverständlich können auch einfachere Einrichtungen verwendet werden.

Die Stickstoffdüngung wird bekanntlich kurz vor der Saat auf das Rübenfeld gegeben. Schematisch wurde das mit dem Kastendüngerstreuer angedeutet.

Abb. 2:

Für die Saatbeetvorbereitung wurden verschiedene Maschinen gezeigt. Der Leichtdüngerstreuer leistet nicht nur genaue Streuarbeit, sondern ist zudem noch preisgünstig. Das Kulturgerät mit angebaute Kombi-Krümler steht heute bei der Saatbeetherstellung im Mittelpunkt. In schwereren Böden wird die Ringwalze immer noch gute Dienste leisten.



Für die Saatbeetzubereitung wird immer mehr das Kulturgerät mit angebaute Kombi-Krümler verwendet. Diese verschleisslose Maschine eignet sich sehr gut für leichte bis mittelschwere Böden. Der Zusammenbau beider Geräte zu einer Einheit gibt dem Rübenfeld die gewünschte Bodenstruktur für den Monogermisamen. Für schwere, bindige Böden wird die Zapfwellen-Spatenegge gute Arbeit leisten. Ein weiterer Weg für ein gutes Saatbeet erreicht man auch mit der Ringwalze. Anschliessend muss aber der Boden mit einer Schleppe oder einem Striegel wieder gelockert werden.

3. Saat

Das Schwergewicht bei der Saat liegt beim Monogerm-Samen. Wenn die gewöhnliche Anbau-Sämaschine über einen genauen Säapparat

und über Druckrollen an den Scharen verfügt, kann ohne Bedenken mit dieser vorhandenen Maschine eine recht gute Saat erzielt werden.

Mit den Einzelkorn-Sägeräten erzielt man sowohl am Traktor- wie am Pferdevielfachgerät eine exaktere Aussaat. Durch die zwangsläufige Samenablage wird selbstverständlich viel teures Monogerm Saatgut eingespart.

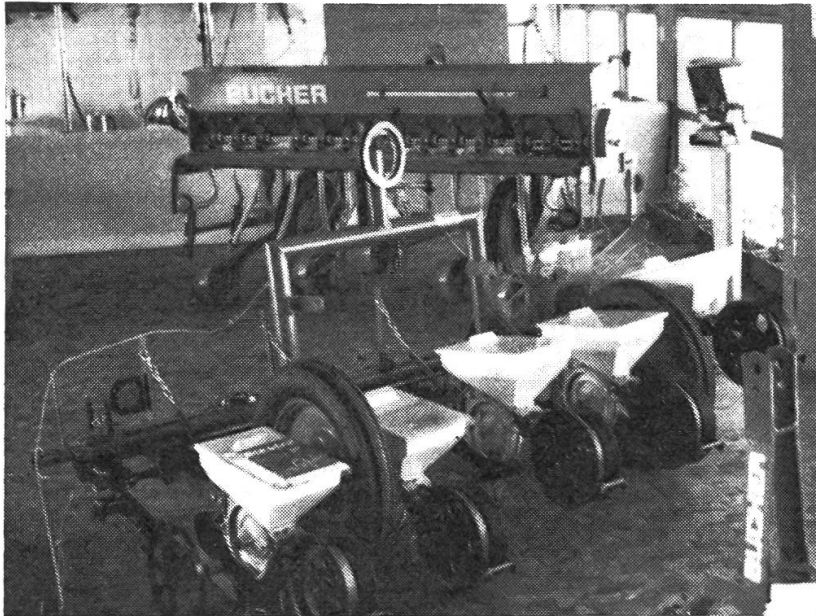


Abb. 3:
Die Einzelkornsämaschine fand grosse Beachtung. Mit dieser Maschine können mittels eines einzigen Hebels 6 verschiedene Ablagedistanzen eingestellt werden. Zudem lässt sich der Reihenabstand beliebig verstellen. Auch die Anbausämaschine im Hintergrund eignet sich recht gut für Monogerm-saat.

Die ausgestellte Einzelkornsämaschine fand bei den Besuchern sehr grosses Interesse. Wenn eine solche Maschine überbetrieblich angeschafft wird, kommen weitere Vorteile klar zur Geltung. Die Samen- bzw. Pflanzendistanz kann nämlich mit einem einzigen Handhebel am Getriebe von 4–9 cm eingestellt werden. Selbstverständlich kann mit allen Einzelkorn-Apparaten auch eine exakte Maissaat gemacht werden.

4. Pflanzenpflege und chemische Unkrautbekämpfung

Blindstriegeln ist immer noch eine wirksame Unkrautbekämpfung. Für diese Arbeit war in der Ausstellung ein kompletter **V i e l z w e c k s t r i e g e l** aufgestellt. Mit einer leicht verständlichen Zeichnung waren die günstigen wie die gefährlichen Zeitabschnitte zum Striegeln dargestellt.

Die chemische Unkrautbekämpfung war mit einer Pflanzenspritze und vielen Bildern und Tabellen vertreten. Sowohl die Vorauf- wie die Nachaufmittel waren auf interessante Art dargestellt. Nur mit der chemischen Unkrautbekämpfung wird es möglich sein, den Zeitaufwand für das Vereinzeln auf minimale Werte zu reduzieren. Der anwesende Fachmann hat auf diesem weitläufigen Gebiet lehrreiche Erklärungen abgegeben.

Abb. 4:

Schnelles Vereinzeln setzt die chemische Unkrautbekämpfung voraus. Die verschiedenen Mittel samt einer Pflanzenspritze waren übersichtlich aufgestellt. Zum Hacken wird das Vielfachgerät mit Parallelogrammscharen immer eine wichtige Rolle spielen.



«Man soll den Zucker in die Rüben hacken.» Dieses Sprichwort wird auch in Zukunft an Bedeutung nicht verlieren. Mit dem Vielfachgerät, zusammen mit der Rübenhackgarnitur steht dem Pflanze eine wirksame Maschine zur Verfügung. Die Zuckerrübe muss flach gehackt werden, somit sind Parallelogrammscharen und Pflanzenschutzscheiben unbedingt erforderlich. Auch darf die zusätzliche Feinsteuerung beim exakten Rübenhacken nicht fehlen.

5. Vereinzeln

Bei einer aufgelockerten Saat mit wenig Unkraut wird die dänische Langstiel-Hacke bei richtiger Anwendung, minimale Arbeitszeiten bei gesunder Körperhaltung geben. Unter guten Voraussetzungen und einem Traktor mit langsamen Kriechgängen kann bei genügend Personal mit der Liege-Pritsche unter Anwendung der Handkrehle eine grosse Flächenleistung erzielt werden.

Im Mittelpunkt der ganzen Ausstellung stand eine grosse Neuheit, die automatische Vereinzelmachine. Obwohl die Maschine als Zukunftsversion gezeigt wurde, gibt sie dem Rübenpflanzer einen verheissungsvollen Weitblick für den vollmechanisierten Rübenanbau. Die Maschine arbeitet mehrreihig und besitzt eine eingebaute Elektronik. Dadurch ist es möglich, dass jede Pflanze einzeln abgetastet wird. Ist diese Maschine einmal Wirklichkeit, wird die gefürchtete Arbeitsspitze vom Vereinzeln, die oft mit der Heuernte zusammenfällt, kein Problem mehr sein.

Zur chemischen Schädlingsbekämpfung zeigte die chemische Industrie an ihrem Stand verschiedene Mittel, um alle Feinde im Zuckerrübenanbau wirksam zu bekämpfen.

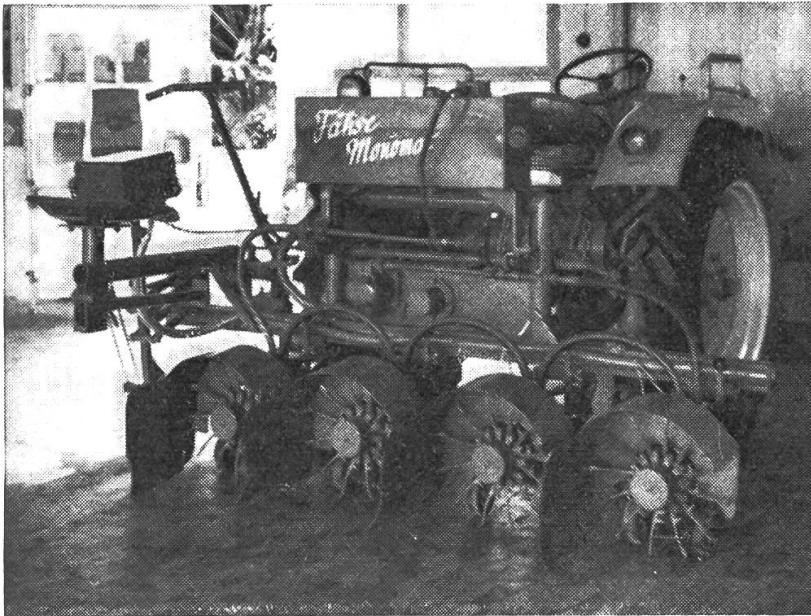


Abb. 5:
Der Vereinzlungsautomat mit elektronischer Steuerung fand trotz Zukunftsversion eine sehr grosse Beachtung. Offenbar wird eine Mechanisierung dieser Arbeit dringend gewünscht. Zu hoffen bleibt nur, dass diese Maschine bald Wirklichkeit wird.

6. Ernte

Bei der getrennten Blatt- und Wurzelernte wird die Handschippe immer noch ein geeignetes Gerät sein. Die Rübenköpfe lassen sich damit von mehreren Reihen zu einer schönen Schwad formen.

Der ausgestellte Ladewagen eignet sich sehr gut für die Blatternte. Der gezeigte Erntewagen ist kombiniert, d. h. mit wahlweiser Oben- oder Untenbeschickung ausgerüstet. Die meisten Besucher sahen bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal die 5 wichtigen Neuerungen an diesem Ladewagen. Viel beachtet wurde an diesem Stand die pat. MENZI-Abladevorrichtung. Damit kann Dürrfutter mit dem Fuderaufzug rationell abgeladen werden.

Der Silohäcksler war als weiteres Glied bei der Blatternte gedacht. Das Rübenblatt wird vom Ladewagen gehäckselt und direkt in die Silos befördert.

Zur Ernte der Wurzeln wurde der Schwingsiebgraber gezeigt. Statt mit der 2-reihigen Kartoffelschar war diese Maschine mit der 3-reihigen Rübengarnitur ausgerüstet. Zusätzlich war an dieser Maschine noch der Reihenableger montiert, um die geernteten Rüben an Schwaden zu legen.

Der Rübenvollernter wird die grösste Zeitersparnis im Herbst bringen. Die Maschine wurde freundlicherweise von einer anderen Landmaschinenfirma zur Verfügung gestellt. In einem Arbeitsgang können die Blätter geschippt und die Rüben geerntet werden. Das Rübenblatt lässt sich dabei von mehreren Reihen in einer Schwad ablegen. Die Rüben anderseits werden im aufgebauten Bunker gesammelt.

Zum Abtransport der Rüben ab dem Vollernter lässt sich der Ladewagen wiederum sehr gut einsetzen. Der gezeigte Tiefgang-Ladewagen ist eine ganz neue Konstruktion. Dank dem grossen Fassungsvermögen ist es ein ausgezeichnetes Bindeglied in dieser Arbeitskette. Uebrigens ist

dieser neue Erntewagen für kleinere Betriebe gebaut worden und wird wegen der tiefen Bauart im Hanggebiet gute Aussichten haben.

Die rationellste Blatternte wurde mit dem Feldhäcksler gezeigt. Die Maschine war im Seitenanbau montiert. Dadurch war es möglich, an der Anhängervorrichtung des Traktors einen einachsigen Häckselwagen anzubauen. Dieser Kombiwagen ist ein Miststreuer. Im Baukastensystem werden Gitteraufsätze, Entnahmewalzen und Querförderband aufgebaut. Als zusätzliche Neuerung war dieser Häckselwagen, seitlich mit einem abklappbaren Elevator ausgerüstet.

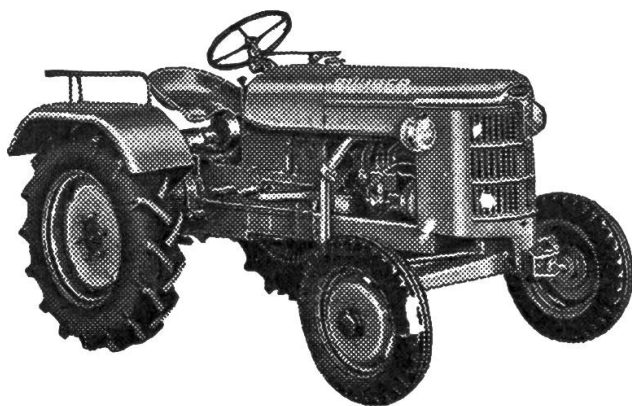
Für den Weitertransport vom Häckselgut in die Silos wird das Förderband gute Dienste leisten. Das ausgestellte Band ist sehr breit und eignet sich für viele Abladearbeiten in der Landwirtschaft.

Am Schluss war noch ein Traktor mit Frontlader für den Rübenverlad ausgestellt. Dank dem Allradantrieb beim Traktor kann der Frontlader trotz grosser Rübengabel unter schwierigsten Verhältnissen mit Erfolg eingesetzt werden. Erfahrungen bestätigen, dass Frontlader an Traktoren mit 4-Radantrieb innerhalb der mittleren Gewichtsklasse sehr grosse Leistungen vollbringen.

Die Sonderschau zeigte den aufmerksamen Besuchern, dass man im Zuckerrübenanbau in den letzten Jahren ein gutes Stück vorwärts gekommen ist. Dank dem Einsatz von modernsten Mitteln kann der gefürchtete Handarbeitsaufwand stark reduziert werden. Somit ist es möglich, dem Rübenanbau vermehrte Beachtung zu schenken, denn diese Kultur ist ertragsicher und bietet gute Verdienstmöglichkeiten. Zu.

BÜHRER Verkauf Service Reparaturen

Dechentreiter-Ladewagen



**Stets grosses Lager an Occasions-Traktoren
Günstige Preise. Teilzahlungen.**



Baas-Frontlader
Lieferung sämtlicher
Zusatzgeräte und Land-
maschinen. Ausführung
aller Reparaturen.

Offiz. Bührer-Vertretung

Matzinger AG
8600 Dübendorf ZH

Neugutstrasse 89, Tel. (051) 85 77 77